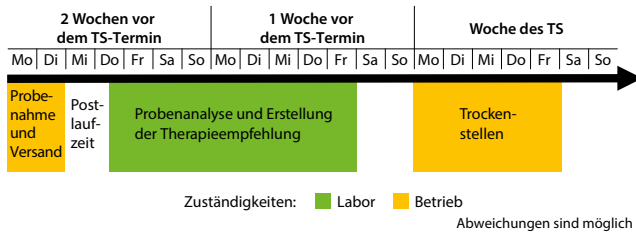
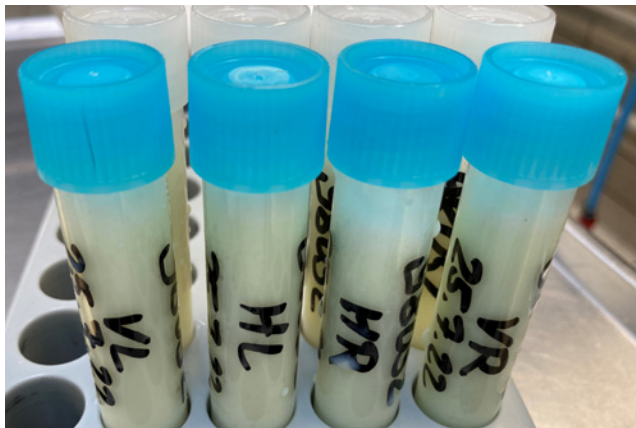


Ich möchte meine Herde gerne viertelselektiv trockenstellen – wie gehe ich vor?

- Auswahl eines Labors zur Untersuchung von Viertelgemelksproben, Festlegung des gewünschten Untersuchungsumfangs: Bakteriologie, Zellzahl, Resistenztest
- Auswahl der Tiere  
*Empfehlung: Alle Kühe vor dem Trockenstellen (TS)*
- Organisation der Probenahme



- Entnahme und Einsendung der Viertelgemelksproben  
*Hinweise, Anleitungsbögen und Videos zur sauberen Probenahme: <https://bit.ly/MinimA>*
- Therapieentscheidung zum Trockenstellen



## Kontakt

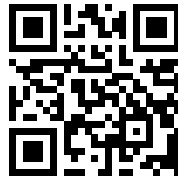
### Thünen-Institut für Ökologischen Landbau

Trenthorst 32, 23847 Westerau  
Dr. Kerstin Barth, Tel. 04539/8880 312  
kerstin.barth@thuenen.de  
Alexandra Beckmann, Tel. 04539/8880 415  
alexandra.beckmann@thuenen.de

### Max Rubner-Institut

Institut für Sicherheit und Qualität bei Milch und Fisch  
Hermann-Weigmann-Str. 1, 24103 Kiel  
Dr. Karin Knapstein, Tel. 04307/828630  
karin.knapstein@mri.bund.de

## Weitere Informationen

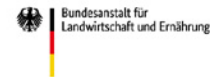


Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Projektträger



<https://bit.ly/MinimA>

[www.mud-tierschutz.de](http://www.mud-tierschutz.de)

Das Projekt MinimA ist Teil der Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz in der Projektphase Wissen-Dialog-Praxis. Die Förderung erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. Die Projektträgerschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

### Herausgeber

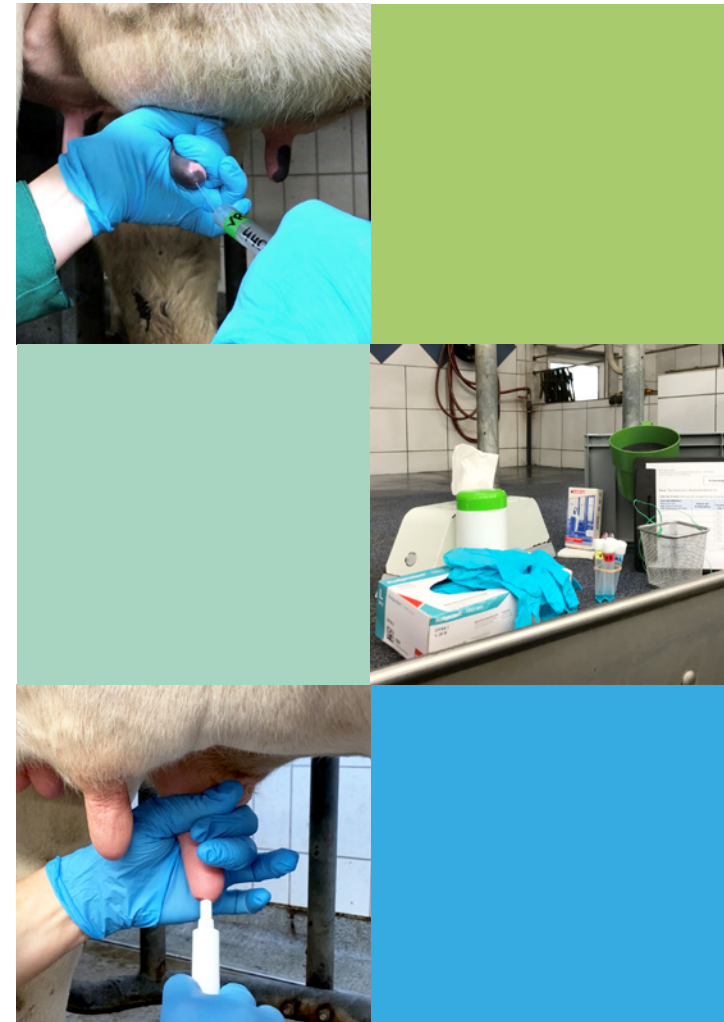
Johann Heinrich von Thünen-Institut  
Institut für Ökologischen Landbau  
in Zusammenarbeit mit der Thünen-Pressestelle  
Bundesallee 50, 38116 Braunschweig

### Fotos und Grafiken

Thünen-Institut/Alexandra Beckmann

## MinimA

Nachhaltige Minimierung des Antibiotikaeinsatzes durch viertelselektive Trockenstellbehandlung bei Milchkühen



## Hintergrund

Der Einsatz von Antibiotika in der Nutztierhaltung steht seit Jahren öffentlich in der Kritik. Da bei humanpathogenen Keimen zunehmend Resistenzen auftreten, ist eine Antibiotikareduktion zwingend notwendig. In der praktischen Milchviehhaltung finden deshalb zunehmend selektive Trockenstellstrategien Anwendung. Allerdings werden dabei, unabhängig vom Infektionsgeschehen, meist alle Euterviertel der selektierten Kuh antibiotisch behandelt.

Im Projekt »MinimA« wird seit 2020 in 16 Praxisbetrieben eine viertelselektive Strategie erprobt. Mit Hilfe der Projekterfahrungen sollen auch andere Betriebe in die Lage versetzt werden, das Verfahren in ihren Herden umzusetzen.

## Viertelselektives Trockenstellen

Im Gegensatz zum selektiven Trockenstellen erfolgt die Behandlungsempfehlung zum Trockenstellen (mit/ohne Antibiotikum) nicht auf Ebene des Einzeltiers, sondern auf Viertelenebene. Voraussetzung hierfür ist die bakteriologische Untersuchung von Viertelanfängsgemelksproben aller Euterviertel.



Das Prinzip: Nur nachweislich infizierte Euterviertel werden mit einem antibiotischen Trockenstellpräparat versorgt. Zum Schutz vor Neuinfektionen kommen bei allen Eutervierteln interne Zitzenversiegler zum Einsatz.

## Die Strategie

Basierend auf dem bakteriologischen Befund vor dem Trockenstellen werden die Viertel wie folgt behandelt:

Euterviertel...	Empfehlung
... ohne Erregernachweis	
... mit Nachweis von minorpathogenen Erregern (KNS und Coryneforme)	nur Zitzenversiegler
... mit Nachweis von majorpathogenen Erregern	Antibiotikum + Zitzenversiegler
... mit Nachweis von Hefen	Kein Präparat

Kuh 218		Kuh 96	
VL	VR <i>S. aureus</i> AB + ZV	VL	VR
ZV		ZV	ZV
HL	HR	HL	HR
ZV		ZV	HR <i>Sc. uberis</i> AB + ZV

### Zu beachten:

- Wenn auf drei Eutervierteln majorpathogene Erreger nachgewiesen wurden, sollten alle vier Viertel antibiotisch behandelt werden.
- Sofern zwischen Probenahme und Trockenstelltermin klinische Symptome (Flocken o. Ä.) auftreten, sollte eine Einzelfallentscheidung getroffen werden.
- Kontaminierte Proben erfordern bei erhöhter Zellzahl eine wiederholte Probenahme.



## Was kann ich erwarten?

- Deutliche Reduktion des Antibiotikaeinsatzes zum Trockenstellen – abhängig von der bisherigen Trockenstellstrategie und der aktuellen Eutergesundheit
- Zielgerichtete Behandlung von Infektionen mit majorpathogenen Erregern mit guten Ausheilungsraten
- Ansätze zur Verbesserung der Eutergesundheit in dem Betrieb auf Basis der nachgewiesenen Erreger

## Geeignete Voraussetzungen

- Großes Interesse an der Reduktion des Antibiotikaeinsatzes
- Strukturiertes Betriebsmanagement und hohes Maß an Motivation
- Erfahrungen in der Entnahme von Viertelgemelksproben
- Kenntnis über das Erregerspektrum im Betrieb
- Freiheit der Herde von Euterinfektionen mit *Streptococcus agalactiae* und *Streptococcus canis*
- Keine ausgeprägte *Staphylococcus aureus*-Problematik in der Herde
- Anwendung eines internen Zitzenversieglers zum Trockenstellen